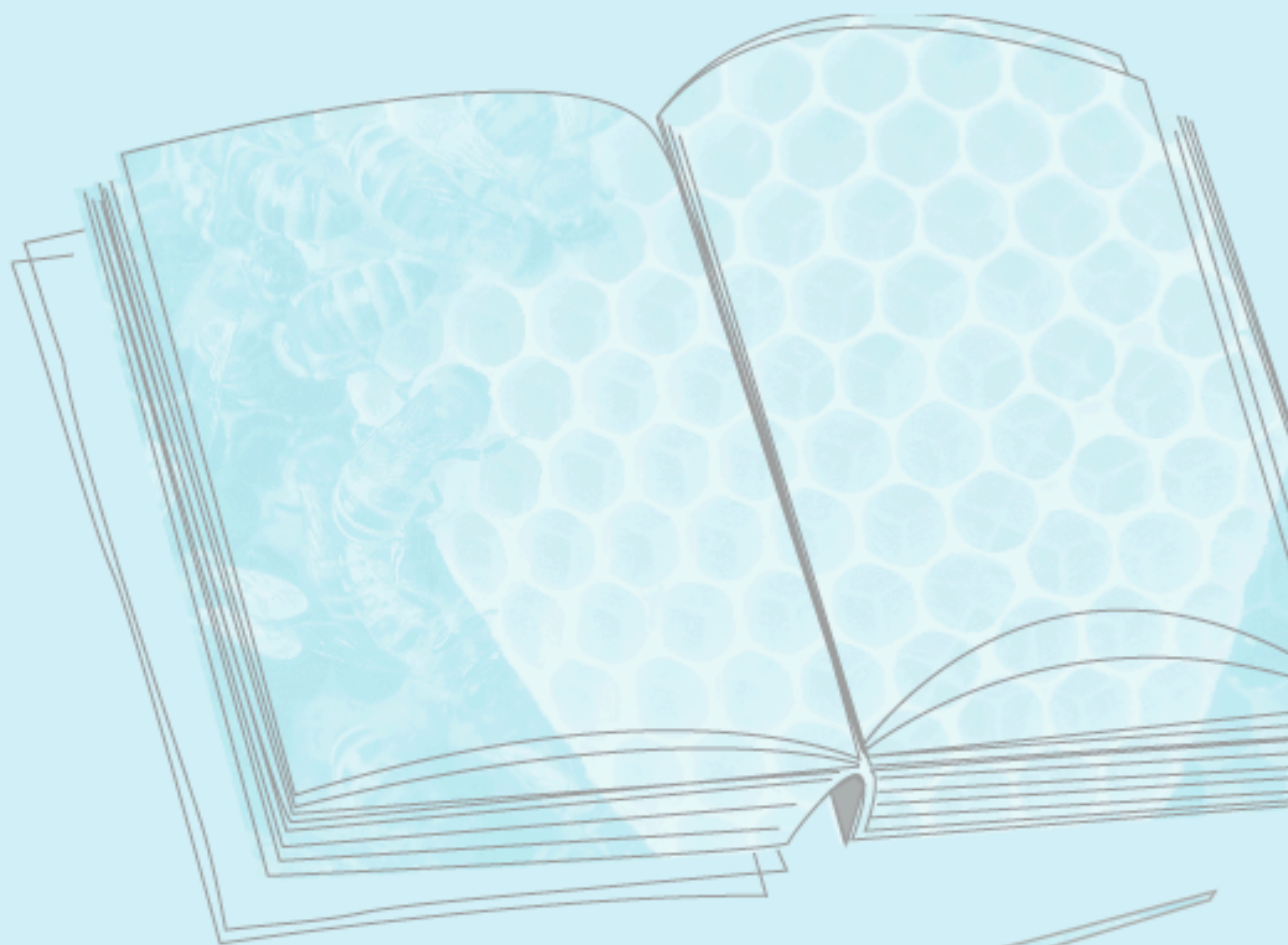


Geschäftsbericht

2005



PRO MEDICO STIFTUNG
VERBANDSVORSORGE DER 2. SÄULE

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	2
Stiftungsrat	3
Geschäftsstelle	4
Anlagejahr 2005 – Wertentwicklung Fonds 1 & 3	5
Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung 2005	7
Jahresrechnung 2005 nach Swiss GAAP FER 26	8
Anhang zur Jahresrechnung 2005	12
Bericht der Kontrollstelle	21

Tabellen und Grafiken

Beiträge, Altersgutschriften, Altersguthaben, Bilanzsumme 2000–2005	22
Wertentwicklung Fondsanteile	23

Vorwort des Präsidenten

Die Tätigkeit des Stiftungsrats im Jahr 2005 war von zwei Schwerpunkten gekennzeichnet. Zum einen ging es darum, im Rahmen der paketweisen Inkraftsetzung der 1. BVG-Revision weitere Reglementsänderungen vorzunehmen, mit denen unsere Reglemente den neuen bundesrechtlichen Vorschriften angepasst wurden. Ein ganz besonderer, zweiter Schwerpunkt ergab sich mit Bezug auf die Vermögensanlage. Der Stiftungsrat gab sich Rechenschaft darüber, dass die beiden Fonds 1 und 3, die unseren Versicherten für die Vermögensanlage zur Verfügung stehen, ausschliesslich auf die traditionellen Anlagekategorien Obligationen und Aktien ausgerichtet waren. Damit ergab sich eine geringe Diversifizierung bezüglich der heute von Anlagefachleuten zusätzlich empfohlenen Anlagen (Immobilien, Anlagen in Emerging Markets, Private Equity, alternative Anlagen wie Hedge Funds und Commodities). Der Stiftungsrat erteilte deshalb seinem zugezogenen externen Anlageexperten, der Firma PPCmetrics AG, den Auftrag, ein Konzept für eine neue Anlagestrategie im Sinne der Erweiterung und Optimierung der bisherigen Strategie auszuarbeiten. Ziel der neuen Anlagestrategie sollte sein, durch die Beimischung von neuen Anlagesegmenten in Ergänzung der bisherigen Allokation eine deutliche Verbesserung der Diversifikationseigenschaften und eine Verbesserung des langfristigen Renditepotentials der beiden Fonds erzielen zu können. Und dies bei gleichem, also unverändertem Gesamtrisiko der beiden Fonds 1 und 3. Die PPCmetrics AG legte dem Stiftungsrat eine überzeugende Studie vor, weshalb dieser an seiner Sitzung vom 8. September 2005 beschloss, die Anlagestrategie entsprechend anzupassen. Alle Versicherten sind darüber noch im Jahr 2005 orientiert worden. Der Stiftungsrat ist überzeugt, damit einen deutlichen Schritt im Hinblick auf eine Optimierung der Vermögensanlage der Pro Medico Stiftung getan zu haben.

Bei der Niederschrift dieses Vorworts gehen in den Medien im Anschluss an noch ungeklärte Vorgänge bei der Swissfirst Bank bezüglich gewisser Pensionskassenverwalter die Wogen der Verdächtigungen und Unterstellungen hoch. Wie fast immer bei solchen Kampagnen, bei denen man gegebenenfalls auf gewisse schwarze Schafe stösst, wird von den Medien sofort verallgemeinert und eine ganze Berufskategorie, hier die Pensionskassenverwalter und die hinter ihnen stehenden Stiftungsräte, zu Unrecht unter Generalverdacht gestellt. Deshalb liegt mir daran, für die Pro Medico Stiftung Folgendes festzustellen:

Unsere Geschäftsstelle besorgt keine Vermögensanlagen selber. Dafür hat der Stiftungsrat Vermögensverwaltungsmandate – schwergewichtig an Banken – vergeben. Die Tätigkeit dieser Mandatsträger wird vom Anlageausschuss des Stiftungsrats regelmässig überwacht und zudem auch vom externen Anlageexperten der Stiftung (PPCmetrics AG). Damit ist eine ordnungsgemässe Vermögensanlage und Vermögensverwaltung sichergestellt. Einen „Swissfirst-Fall“ können wir somit für die Pro Medico Stiftung ausschliessen.



Der Präsident
Dr. iur. Hermann Walser

Stiftungsrat

Die vielfältigen reglementarischen Anpassungs- und Justierungsarbeiten im Zusammenhang mit der 1. BVG-Revision führten dazu, dass der Stiftungsrat im Berichtsjahr zusätzlich zur ordentlichen Sitzung vom 8. September 2005 noch zwei weitere Sitzungen im Mai und im November mit den gewichtigen Haupttraktanden „Revision der Reglemente“, „neuer Versicherungsvertrag“ sowie „neue, erweiterte Anlagestrategie“ einberufen musste. Obschon die Hauptarbeiten an den Ausschuss bzw. die Geschäftsstelle oder die involvierten externen Experten delegiert werden konnten, galt es doch, die vielschichtigen Änderungsvorschläge zu prüfen und schliesslich abzusegnen. Am 12. Mai konzentrierte sich der Stiftungsrat neben der Reglementsrevision vor allem auf das neue Versicherungskonzept, nach welchem die Stiftung ab 1.1.2006 den Grossteil der Risiken Tod und Invalidität selber trägt. Bedingt durch diese Neuordnung können die Risikobeiträge der Versicherten ab 2006 deutlich, d.h. um durchschnittlich ca. 20%, reduziert werden. Am 24. November 2005 wurden die Grundsätze des neuen Anlagekonzeptes – mit seiner deutlich breiter diversifizierten Anlagestrategie – verabschiedet mit dem Auftrag an den Anlageausschuss und die Geschäftsstelle, diese in der ersten Jahreshälfte 2006 umzusetzen.

An der ordentlichen Sitzung vom 8. September 2005 genehmigte der Stiftungsrat neben der Jahresrechnung 2004 und dem Budget 2005/2006 auch die Übernahmevereinbarung zur Überführung der Vorsorgestiftung Psychotherapie/Psychologie per 1. Januar 2006 in die Pro Medico Stiftung. Vorgängig dieser Vereinbarung wurde die Zustimmung der Trägerorganisationen der Pro Medico Stiftung (Ärzte- und Tierärztegesellschaft des Kantons Zürich) eingeholt.

Die reglementarische Verzinsung der Altersguthaben beliest der Stiftungsrat bei den bundesrätlichen Vorgaben von 2.5%. Der Rentenumwandlungssatz im überobligatorischen Bereich blieb ebenfalls unverändert bei 6.6%.

Neu Einsitz in den Stiftungsrat als Arbeitgebervertreter nahm der ehemalige Präsident der Vorsorgestiftung Psychotherapie/Psychologie, Dr. phil. Josef Jung, Hitzkirch, als Nachfolger von Dr. med. Urs Saner, Luzern.

Geschäftsstelle

Neben den aufwändigen Arbeiten zur Anpassung der Reglemente an die 1. BVG-Revision und das erst gegen Ende Jahr verabschiedete so genannte „dritte Massnahmenpaket“ (Schwerpunkt steuerlich begründete Regelungen) war die Geschäftsstelle, bei stetig zunehmendem Tagesgeschäft, mit der forcierten Fortsetzung der Überführung angeschlossener Betriebe vom Alt- ins Neukonzept beschäftigt.

Die neue Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26, welche für alle Vorsorgeeinrichtungen ab dem Jahr 2005 verbindlich ist, führte zu verschiedenen tief greifenden Anpassungen im Rechnungslegungsmodell. So wird neu für jeden angeschlossenen Betrieb eine auf die betriebliche Vermögensallokation ausgerichtete Zielwertschwankungsreserve definiert, welche aus vorhandenen freien Mitteln in einem separaten Konto ausgetrennt wird. Ebenfalls neu wird in der betrieblichen Bilanz 2005 der Deckungsgrad des Vorsorgewerkes ausgewiesen.

Zum kontinuierlichen Wachstum der Stiftung trug ein Nettozuwachs von 187 Anschlussverträgen bei. Die Zahl der Altersrentner, welche autonom getragen werden, erhöhte sich im Berichtsjahr auf total 8, das Deckungskapital Rentner erhöhte sich entsprechend auf etwas über CHF 3 Mio.

Die Vorbezüge im Rahmen des Gesetzes über die Wohneigentumsförderung (16) sowie die Verpfändungen (4) hielten sich im Rahmen der vorangegangenen Jahre. Demgegenüber stieg die Gesamtsumme von Einkaufsbeiträgen gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 8 Mio. auf knapp CHF 50 Mio.

Die Geschäftsstelle erfreut sich einer langjährig hohen personellen Konstanz, im Berichtsjahr haben sich keine Veränderungen im gut eingespielten Beratungs- und Betreuungsteam ergeben.

Die Geschäftsstelle bedankt sich bei den Versicherten, Banken und Versicherungspartnern für die im Berichtsjahr sehr angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Anlagejahr 2005 – Wertentwicklung Fonds 1 & 3

Das Anlagejahr 2005 war gekennzeichnet durch die Fortsetzung der bereits im Vorjahr einsetzenden globalen Konjunkturerholung. Einzig die stetig steigenden Energiepreise konnten den Aufwärtstrend an den internationalen Aktienbörsen vorübergehend beeinträchtigen. Die steigenden Preise sind bedingt durch eine Verknappung des Energieangebots, allen voran beim Erdöl, und dies wiederum durch die stark und rasch steigende Energienachfrage vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften wie Indien und China.

Während die europäischen Aktienbörsen Wertzunahmen im zweistelligen Bereich aufweisen konnten, war die Performance der amerikanischen Aktien mit 7.5% vergleichsweise bescheiden. Dank der günstigen Entwicklung des Währungskursverhältnisses des USD gegenüber dem CHF weisen die US-Aktien währungsbereinigt aber dennoch eine zweistellige Performance aus.

Die Obligationenmärkte tendierten weltweit auf breiter Front seitwärts, die Rendite blieb weit hinter derjenigen der Aktienmärkte zurück. Inflationsängste aufgrund der stark steigenden Energiepreise liessen nicht unbegründet Zinsängste aufkommen, was sich negativ auf die Obligationenkurse auswirkte.

Entsprechend unterschiedlich präsentieren sich die Resultate von Fonds 1 bzw. Fonds 3. Während sich Fonds 1 (Obligationen) mit einem Wertzuwachs von CHF 7.93 auf CHF 385.47 pro Anteil begnügen musste, was einer Rendite von 2.10% entspricht, glänzte der Fonds 3 (gemischtes Mandat) mit einem Wertzuwachs von CHF 50.57 pro Anteil auf CHF 414.05 oder einer Rendite von 13.91% nach Verwaltungskosten.

Kurswert pro Anteil &
Fonds zum Bilanzzeit-
punkt 1991–2005
(in CHF)

	Fonds 1	Fonds 3
31.12.1991	209.94	197.13
31.12.1992	231.87	217.70
31.12.1993	257.83	250.51
31.12.1994	257.81	246.48
31.12.1995	283.44	274.86
31.12.1996	295.61	294.39
31.12.1997	308.91	322.68
31.12.1998	320.52	342.92
31.12.1999	313.71	366.54
31.12.2000	323.16	377.75
31.12.2001	334.09	356.89
31.12.2002	362.80	326.19
31.12.2003	367.71	352.05
31.12.2004	377.54	363.48
31.12.2005	385.47	414.05

Jährliche Veränderung
pro Anteil & Fonds
1992–2005 (in %)

	Fonds 1	Fonds 3
1992	10.45%	10.43%
1993	11.20%	15.07%
1994	-0.01%	-1.61%
1995	9.94%	11.51%
1996	4.29%	7.11%
1997	4.50%	9.61%
1998	3.76%	6.27%
1999	-2.12%	6.89%
2000	3.01%	3.06%
2001	3.38%	-5.52%
2002	8.59%	-8.60%
2003	1.35%	7.93%
2004	2.67%	3.25%
2005	2.10%	13.91%
Gleitendes Jahresmittel	4.44%	5.44%

Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung 2005

Die im folgenden dargelegte Jahresrechnung 2005 entspricht den Anforderungen des neuen Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 und stellt den Zusammenzug sämtlicher betrieblicher Jahresrechnungen aus Alt- und Neukonzept, des zentralen Verwaltungskontos (Zentralfonds) und weiterer stiftungseigener Konten dar. Die Vorjahreszahlen wurden ebenfalls dem neuen Standard entsprechend angepasst.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 144.7 Mio. oder 20.1% auf CHF 864.5 Mio. erhöht. Das per Ende Jahr bewertete Anlagevermögen der beiden Fonds betrug CHF 812.3 Mio., wovon CHF 410.9 Mio. oder 50.6% auf den Fonds 1 und CHF 401.4 Mio. oder 49.4% auf den Fonds 3 entfallen. Der Anteil am Fonds 3 ist gegenüber dem Vorjahr (45.7%) somit erneut leicht angestiegen. Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen erhöhten sich um CHF 113.9 Mio. auf CHF 778.1 Mio.

Der Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen der angeschlossenen Vorsorgewerke inklusive Freizügigkeits- und Einmaleinlagen der Versicherten stieg auf CHF 142.2 Mio., was einer Zunahme von 18.5% entspricht. Der Abfluss für Leistungen und Vorbezüge verringerte sich leicht um CHF 1.2 Mio. auf CHF 43.6 Mio. Der Anteil der Auszahlungen infolge WEF/Scheidung nahm markant von CHF 1.9 Mio. im Vorjahr auf CHF 4.4 Mio. zu.

Das Netto-Ergebnis aus der Vermögensanlage liegt mit CHF 58.0 Mio. um 270% über dem Vorjahresergebnis, ein Umstand, welcher der erfreulichen Performance des Fonds 3 mit nahezu 14% zu verdanken ist.

Die konsolidierte Betriebsrechnung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 41.8 Mio. aus. Davon werden CHF 33.2 Mio. den betrieblichen Wertschwankungsreserven zugewiesen. CHF 8.6 Mio. verbleiben als freie Mittel in denjenigen Betrieben, welche die Zielwertschwankungsreserve bereits erreicht haben, und im Zentralfonds. Die konsolidierten freien Mittel der Stiftung betragen per 31.12.2005 CHF 16.6 Mio.

Laut Anhang zur Jahresrechnung wiesen per Ende 2005 lediglich noch 2% der Vorsorgewerke eine Unterdeckung von insgesamt CHF 403'816 aus. Dies entspricht einem Rückgang von 80% gegenüber dem Vorjahr. Nur noch 8 Vorsorgewerke (Vorjahr 35) weisen einen Deckungsgrad von unter 95% aus. Bei diesen werden die vom Stiftungsrat beschlossenen Sanierungsmassnahmen weitergeführt. Der Deckungsgrad über die Gesamtstiftung verbesserte sich von 104.7% auf 109.6%.

Jahresrechnung 2005 nach Swiss GAAP FER 26

Bilanz per 31.12.2005

AKTIVEN	Index Anhang	2005	2004
Vermögensanlagen	63	862'687'962	718'820'912
Wertschriften Fonds 1	631	410'885'736	364'020'495
Wertschriften Fonds 3	631	401'361'734	306'076'522
Vermögenswerte Zentralfonds		10'546'733	8'884'239
Bankguthaben Vorsorgewerke		36'244'137	36'222'714
Beitragsnachforderungen		555'720	468'584
Forderungen VST Vorsorgewerke		17'833	5'980
Prämienguthaben		22'293	52'517
Guthaben beim Rückversicherer		3'010'556	3'054'433
Sonstige Forderungen		43'219	35'428
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'660'588	767'134
Aktiven aus Versicherungsverträgen		131'290	265'475
TOTAL AKTIVEN		864'479'840	719'853'521

PASSIVEN	Index Anhang	2005	2004
Verbindlichkeiten		11'466'923	23'262'721
Freizügigkeits- und Rentenansprüche		10'412'150	22'407'214
Prämien-schulden		0	369
Bankschulden Vorsorgewerke		171'532	12'957
Andere Verbindlichkeiten		883'241	842'181
Passive Rechnungsabgrenzung		40'890	35'970
Arbeitgeber-Beitragsreserve		805'427	1'152'140
Beitragsüberschüsse		310'688	364'246
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	66	494'739	787'894
Nicht technische Rückstellungen		0	0
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		778'076'521	664'239'691
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	771'108'892	658'960'277
Vorsorgekapital Rentner	54	3'072'451	123'824
Technische Rückstellungen Rentner	56	753'332	0
Passiven aus Versicherungsverträgen		3'141'846	3'319'908
Sondermassnahmenfonds		0	1'835'682
Wertschwankungsreserve	62	56'473'612	0
Stiftungskapital Zentralfonds		100	100
Stiftungskapital, Freie Mittel/Unterdeckung		17'616'367	31'162'899
Stiftungskapital am 1. Januar		31'162'899	21'952'828
Erstanwendung Swiss GAAP FER 26		-23'264'399	0
Einlagen Betriebe in freie Mittel		828'125	0
Veränderung aus Auflösungen		-1'483'747	-784'323
Zuweisung aus Sondermassnahmen-fonds		1'739'097	373'414
Ertragsüberschuss		8'634'392	9'620'980
TOTAL PASSIVEN		864'479'840	719'853'521

Betriebsrechnung 2005

	Index Anhang	2005	2004
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		115'897'430	98'343'640
Beiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer		65'546'248	60'516'903
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	52	49'994'594	37'397'757
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer		118'107	280'787
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		40'000	0
Zuschüsse Sicherheitsfonds		198'482	148'193
Eintrittsleistungen		29'306'377	24'192'751
Freizügigkeitseinlagen	52	28'654'118	23'442'751
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	52	652'259	750'000
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		145'203'807	122'536'391
Reglementarische Leistungen		-14'786'495	-13'668'903
Altersrenten	22	-1'571'080	-1'444'162
Hinterlassenenrenten	22	-412'713	-397'264
Invalidenrenten	22	-2'005'120	-1'901'775
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-7'040'591	-8'415'648
Kapitalleistungen Tod/Invalidität		-3'756'991	-1'510'054
Ausserreglementarische Leistungen		0	0
Austrittsleistungen		-28'777'688	-31'145'869
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	52	-24'388'247	-29'214'855
Vorbezüge WEF/Scheidung	52	-4'389'441	-1'931'014
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-43'564'183	-44'814'772
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-112'852'292	-84'813'437
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	39'575'270	41'199'225
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-134'805'653	-112'925'349
Bildung technische Rückstellung Altersrenten		-663'716	0
Verzinsung des Sparkapitals	52	-16'918'193	-13'087'313
Bildung von Beitragsreserven	66	-40'000	0

	Index Anhang	2005	2004
Ertrag aus Versicherungsleistungen		7'119'532	6'321'632
Versicherungsleistungen		3'988'913	3'743'201
Überschussanteile aus Versicherungen		3'130'619	2'578'431
Versicherungsaufwand		-10'347'404	-9'313'488
Versicherungsprämien		-10'042'139	-9'086'868
Beiträge an Sicherheitsfonds		-305'265	-226'620
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-14'440'540	-10'083'673
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	652	58'037'748	21'485'699
Wertschriftenertrag Fonds 1		9'912'275	11'289'400
Wertschriftenertrag Fonds 3		48'640'147	10'955'627
Wertschriftenertrag Zentralfonds		801'800	241'907
Zinsertrag Vorsorgekonti		45'043	14'675
Zinsaufwand Vorsorgekonti		-2'877	-2'950
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	651	-1'358'639	-1'012'960
Auflösung/Bildung nicht-technischer Rückstellungen		0	0
Sonstiger Ertrag		491'764	705'496
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen		0	0
Übriger Ertrag		491'764	705'496
Sonstiger Aufwand		-546'114	-1'002'833
Verwaltungsaufwand		-1'699'253	-1'483'709
Verwaltungsaufwand		-1'430'206	-1'271'629
Marketing- und Werbeaufwand		-269'047	-212'080
Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		41'843'605	9'620'980
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-33'209'213	0
Ertragsüberschuss		8'634'392	9'620'980

Anhang zur Jahresrechnung 2005

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen „Pro Medico Stiftung“ besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1974 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Stiftungssitz ist Zürich.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitglieder und deren Arbeitnehmer der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich, der Tierärztesgesellschaft des Kantons Zürich und weiterer angeschlossener Organisationen, welche dem medizinischen Berufsstand zuzurechnen sind, sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Nummer ZH.0034 definitiv eingetragen (Feststellungsverfügung vom 8. Dezember 1989). Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Abgeänderte Stiftungsurkunde vom 24.9.1992
Stiftungsreglemente vom 15.9.1988 / 1.1.1998 (Alt-/Neukonzept)
Anschlussvereinbarung und Anhang zur Anschlussvereinbarung
Anlagereglement vom 2.9.2004

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Präsident Stiftungsrat

Dr. iur. Hermann Walser, Uster

Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat

Dr. med. Monika Fischer-Török, Neuenegg

Prof. Dr. med. Peter Jäger, Winterthur

Dr. phil. Josef Jung, Hitzkirch

Dr. med. Max Kuhn, Chur

Dr. med. Wolfgang Meyer, Villmergen

Dr. med. Felix Weber, Niederteufen

Dr. med. vet. Roger Weiss, Männedorf

Arbeitnehmersvertreter im Stiftungsrat

lic. iur. Claudia Brenn Tremblau, Dübendorf, Vizepräsidentin

Dr. med. dent. Alice Charpiloz, Zürich

Charlotte Diener Irniger, Zürich

Sonja Hug, Summaprada

Corinne Rieder-Frick, Wallisellen

Esther Seifert-Iseli, Meilen

Gabriela Sigg-Imobersteg, Schliern b. Köniz

Weitere Zeichnungsberechtigte (Geschäftsstelle)

Hans-Peter Curiger, Einsiedeln

Edith Maréchal, Oberengstringen

Marcel Mark, Meilen

Hannes Michel, Rüslikon

Hans Michel, Chur

Sämtliche Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.

Geschäfts- und Durchführungsstelle

Mark & Michel, Uraniastrasse 12, 8001 Zürich

15 **Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde**

Experte für die berufliche Vorsorge

Expertisa AG, 8401 Winterthur

Kontrollstelle

lic. oec. Hans Sulser, dipl. Wirtschaftsprüfer, 8008 Zürich

Investment Controlling

PPCmetrics AG, 8027 Zürich

Aufsicht

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich,

Nordstrasse 20, 8090 Zürich

16 **Anzahl Anschlussverträge**

	2005	2004
Anzahl Anschlussverträge	2'054	1'867

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

	2005	2004
Männer	1'423	1'366
Frauen	2'386	2'209
TOTAL Aktive Versicherte	3'809	3'575

22 Rentenbezüger

	2005	2004
Altersrentner	42 (8)	42 (1)
Invalidenrentner	57	54
Witwen und Witwer	1	1
TOTAL Rentenbezüger	108	98
Invaliden-Kinderrenten	12	8
Waisenrenten	22	18

Sämtliche Risikoleistungen sind gemäss Ziff. 51 bei der Winterthur-Columna versichert. Die Altersrenten mit Leistungsbeginn ab 1.1.2004 (Anzahl in Klammern) werden von der Stiftung autonom getragen.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet für Selbständigerwerbende sowie deren Arbeitnehmer je 5 Vorsorgepläne für die Basisvorsorge an. Ergänzend können überobligatorische Einkommensteile in 6 Zusatz-Vorsorgeplänen versichert werden. Eine Kombination von Basis- und Zusatzplan wird für die einzelnen Versichertenkategorien der Vorsorgewerke im Anhang zur Anschlussvereinbarung festgelegt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt nach dem Beitragsprimat. Spar- und Risikobeiträge werden auf Beitragsrechnungen und Vorsorgeausweisen separat ausgewiesen. Die Kosten für die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von den einzelnen Vorsorgewerken getragen. Desgleichen werden allfällige Zuschüsse des Sicherheitsfonds den einzelnen Vorsorgewerken gutgeschrieben.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und die Bewertungsgrundsätze entsprechen dem Obligationenrecht und den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per 31.12.2005 angewandt (wie Vorjahre):

Währungsumrechnung:	Kurse per Bilanzstichtag
Liquidität, Forderungen, Verbindlichkeiten:	Nominalwert
Wertschriften:	Kurswert per Bilanzstichtag, Festverzinsliche inklusive Marchzinsen
Sollwert der Wertschwankungsreserve:	Finanzökonomischer Ansatz (erstmalig für 2005)
Versicherungstechnische Werte:	Berechnung durch den Experten

43 Erläuterungen zur erstmaligen Anwendung von Swiss GAAP FER 26

Swiss GAAP FER 26 wird im Jahr 2005 erstmals angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden so weit möglich angepasst.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pro Medico Stiftung ist teilautonom. Zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität besteht ein Versicherungsvertrag mit der Winterthur-Columna, 8401 Winterthur. Die Altersrenten ab Rentenbeginn 1.1.2004 werden von der Stiftung autonom getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
Saldo der Sparguthaben am 1.1.	658'960'277	574'155'859
Freizügigkeitseinlagen	28'654'118	23'442'751
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	49'994'594	37'397'757
Altersgutschriften	55'504'682	51'334'841
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	652'259	750'000
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	134'805'653	112'925'349

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Verzinsung des Sparkapitals	16'918'193	13'087'313
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-24'388'247	-29'214'855
Fällige Altersleistungen	-10'797'582	-10'053'356
Vorbezüge WEF/Scheidung	-4'389'441	-1'931'014
Korrektur/Rundungsdifferenz	39	9'019
TOTAL Vorsorgekapital Aktive Versicherte	771'108'892	658'960'277

53 Summe der Altersguthaben nach BVG (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
Altersguthaben nach BVG	44'353'771	35'952'489
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.5%	2.25%

54 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
Stand des Deckungskapitals per 1.1.	123'824	0
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	2'948'627	123'824
TOTAL Deckungskapital Rentner	3'072'451	123'824

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Infolge Rückversicherung sämtlicher versicherungstechnischer Risiken Alter, Tod und Invalidität entfällt ein jährliches versicherungstechnisches Gutachten. Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 1.1.2003 von der Expertisa AG, 8401 Winterthur, am 16.1.2004 erstellt. Die darin enthaltenen Massnahmen/Empfehlungen sind weitgehend umgesetzt.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Stiftung führt die Altersrenten mit Beginn ab 1.1.2004 autonom. Gestützt auf den Stiftungsratsbeschluss vom 2.9.2004 werden für die Berechnungen folgende technische Grundlagen angewandt:

- EVK 2000
- Technischer Zins: 3.5%

Technische Rückstellungen (in CHF)	31.12.05	31.12.04
Zuschlag „Langlebigkeit“ Rentner	76'812	-
Zuschlag für Kleinbestände	276'520	-
Rückstellung für Verwaltungskosten	100'000	-
Rückstellung für Umwandlungsverluste	300'000	-
TOTAL Technische Rückstellungen	753'332	0

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Jahr 2004 war nur ein Altersrentner mit Beginn 1.11.2004 zu verzeichnen. Die technischen Rückstellungen wurden für den gesamten Rentnerbestand erstmals per 31.12.2005 berechnet.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.05	31.12.04
Vorsorgekapital Aktive und Rentner	774'181'343	659'084'101
Technische Rückstellungen	753'332	0
Erforderliche Vorsorgekapitalien/Technische Rückstellungen und Sondermassnahmefonds	774'934'675	659'084'101
Vorhandene Vorsorgekapitalien	774'934'675	659'084'101
Wertschwankungsreserve	56'473'612	0
Stiftungskapital	17'616'367	31'162'899
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	849'024'654	690'247'000
Deckungsgrad	109.6%	104.7%

Aufgrund unterschiedlicher Anlageallokationen der angeschlossenen Vorsorgewerke hat der konsolidierte Deckungsgrad nur beschränkt Aussagekraft. Das einzelne Vorsorgewerk wird im Rahmen der Rechnungslegung für das Vorsorgewerk über den individuellen Deckungsgrad orientiert. Per 31.12.2005 wiesen 48 Vorsorgewerke eine Unterdeckung von insgesamt CHF 403'816 aus.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlage richtet sich nach den Vorgaben im Anlagereglement vom 8.7.2004, welches die Ziele, Grundsätze, die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festlegt. Das Controlling wird vom externen Anlageexperten, PPCmetrics AG, Zürich, vorgenommen. Dem Anlageausschuss wird vierteljährlich und dem Führungsorgan jährlich in Form eines Reportings über die Anlagetätigkeit Bericht erstattet.

62 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde vom externen Anlageexperten nach finanzökonomischen Kriterien ermittelt. Sie beträgt, berechnet auf einem Sicherheitsniveau von 99% und einer Zielrendite von 4%, für das Jahr 2005:

Fonds 1: 8.8%
Fonds 3: 19.0%

Dies ergibt bezogen auf das Total der Allokationen der einzelnen Vorsorgewerke einen gewichteten Prozentsatz von 13.80%.

	31.12.05	31.12.04
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien/Beitragsreserven)	774'676'082	659'871'995
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	106'922'063 13.8022%	-
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	0	0
Zuweisung aus Erstanwendung Swiss GAAP FER 26 per 1.1.05	23'264'399	0
Zuweisung aus Ertragsüberschüssen 2005	33'209'213	0
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	56'473'612	0
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	106'922'063	-
Reservedefizit der Wertschwankungsreserve	-50'448'451	-

63 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

631 Vermögenswerte Fonds 1 und Fonds 3 (in CHF)

Wertschriften Fonds 1

Kategorie	Kurswert	%	min.	Strategie	max.
Obligationen in CHF mit Sitz in der Schweiz	339'232'917	82.56%	0.00%	100.00%	100.00%
Kapitalversicherungen	46'699'406	11.37%			
Liquidität, Festgelder, VST- Ansprüche und übrige Aktiven	24'953'413	6.07%	0.00%	0.00%	5.00%
TOTAL	410'885'736	100.00%		100.00%	

Wertschriften Fonds 3

Kategorie	Kurswert	%	min.	Strategie	max.
Obligationen in CHF	201'597'714	50.23%	40.00%	50.00%	60.00%
Obligationen in Fremdwährungen	7'028'127	1.75%	5.00%	7.50%	10.00%
Aktien von Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz	99'252'521	24.73%	20.00%	25.00%	30.00%
Aktien von Gesellschaften mit Sitz im Ausland	69'172'457	17.23%	15.00%	17.50%	20.00%
Liquidität, Festgelder, VST- Ansprüche und übrige Aktiven	24'310'915	6.06%	0.00%	0.00%	5.00%
TOTAL	410'361'734	100.00%		100.00%	

Bedingt durch in ihrer Höhe nicht voraussehbare Einkäufe von fehlenden Beitragsjahren gegen Jahresende liegt die Liquidität per 31.12.2005 in beiden Fonds leicht über der festgelegten oberen taktischen Bandbreite von 5%.

632 Vermögenswerte Zentralfonds (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
Liquidität	3'735'566	2'867'807
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 25	2'604'825	2'347'627
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 35	3'853'096	3'366'832
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 45	353'246	301'973
TOTAL Vermögenswerte Zentralfonds	10'546'733	8'884'239

64 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
UBS Global Asset Management	10'164'803	n/a
Credit Suisse	150'210'084	n/a
TOTAL Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending	160'374'887	

65 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

651 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
Management Fees Vermögensverwalter	1'256'930	971'265
Honorare für Anlageberatung, Reporting und Expertisen	101'709	41'695
TOTAL Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'358'639	1'012'960

652 Gesamtperformance

	31.12.05	31.12.04
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	719'853'521	608'713'471
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	864'479'838	719'853'521
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	792'166'860	664'283'496
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	58'037'748	21'485'699
Performance auf Gesamtvermögen	7.33%	3.23%

66 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht (in CHF)

	31.12.05	31.12.04
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 1.1.	787'894	878'616
Zuweisung	40'000	0
Verwendung	-340'679	-102'000
Zins (2005: 2%; 2004: 1.75%)	7'524	11'278
TOTAL Arbeitgeber-Beitragsreserve	494'739	787'894

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

Keine

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Bei Vorsorgewerken mit einer namhaften Unterdeckung werden Sanierungsbeiträge in Höhe von 1.0% (Deckungsgrad 94.9% bis 90.0%) resp. von 1.5% auf den versicherten Löhnen (Deckungsgrad unter 90.0%) erhoben.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Bericht der Kontrollstelle

Bericht der
Kontrollstelle an
den Stiftungsrat der
Pro Medico Stiftung,
Zürich

Als Kontrollstelle habe ich die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage, sowie die Alterskonten der Pro Medico Stiftung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Zum Prüfungsumfang halte ich einschränkend fest:

Für die Kontrolle der vollständigen Erfassung der der obligatorischen Versicherung unterstehenden Arbeitnehmer (Art. 2, 7 und 8 BVG sowie Art. 1 und 3 BVV 2) habe ich mich ausschliesslich auf die von den angeschlossenen Betrieben der Stiftung eingereichten Meldungen gestützt. Die Vollständigkeit der eingereichten Meldungen liesse sich nur bei den Arbeitgebern selbst feststellen.

Für die Einhaltung von Art. 66 Abs. 1 BVG (Aufteilung der Beiträge) konnte ich mich auf die verwendeten Reglemente und Anschlussvereinbarungen abstützen. Die Prüfung, ob die Vorsorgereglemente hinsichtlich der Beitragserhebung durch die Arbeitgeber entsprechend angewendet wurden, liesse sich nur bei den Arbeitgebern selbst durchführen.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte ich die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage, sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen, sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage, sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Ich empfehle, die vorliegende Jahresrechnung 2005 zu genehmigen.

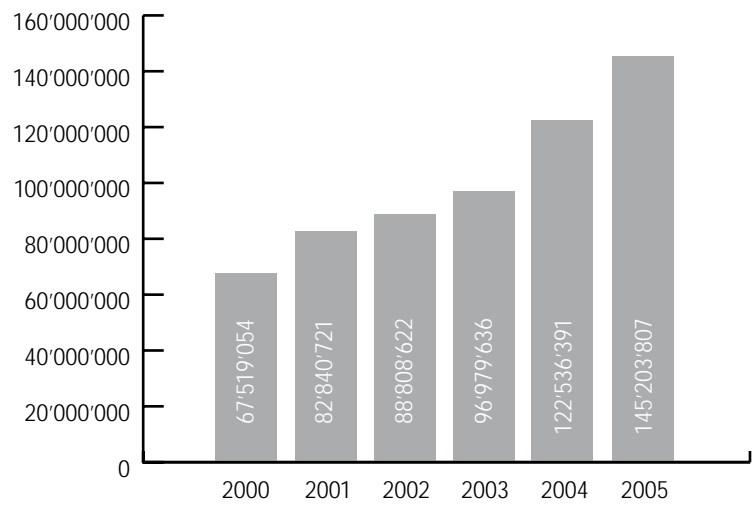
Hans Sulser, lic. oec.
dipl. Wirtschaftsprüfer, Mandatsleiter



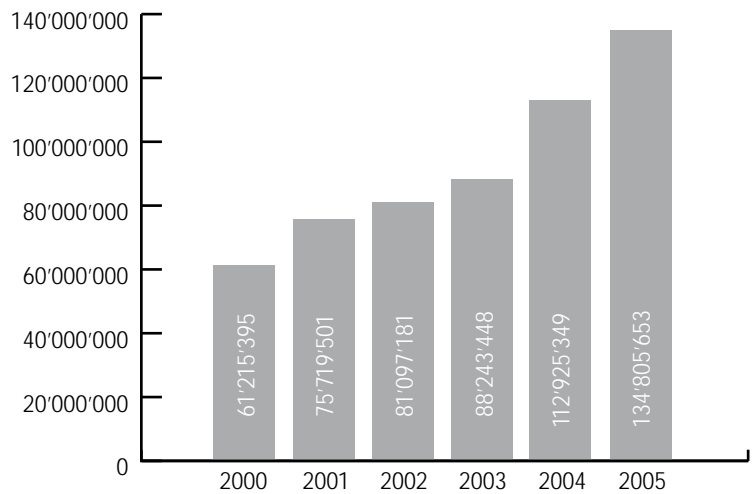
Urs Meier, lic. oec.
dipl. Wirtschaftsprüfer



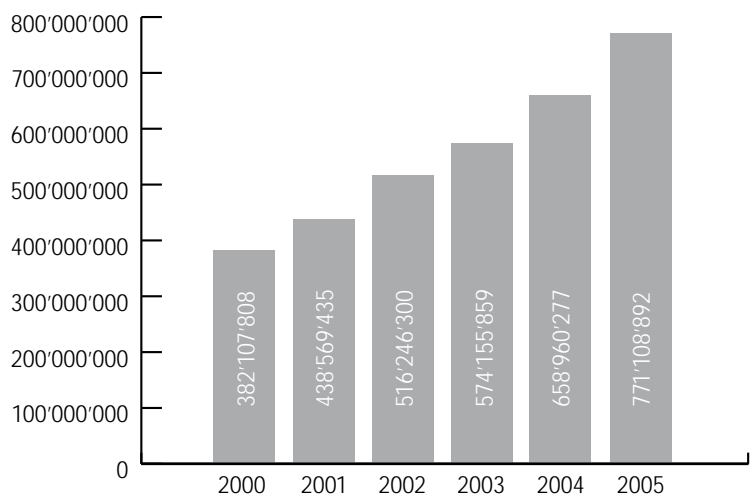
Entwicklung Beiträge 2000–2005



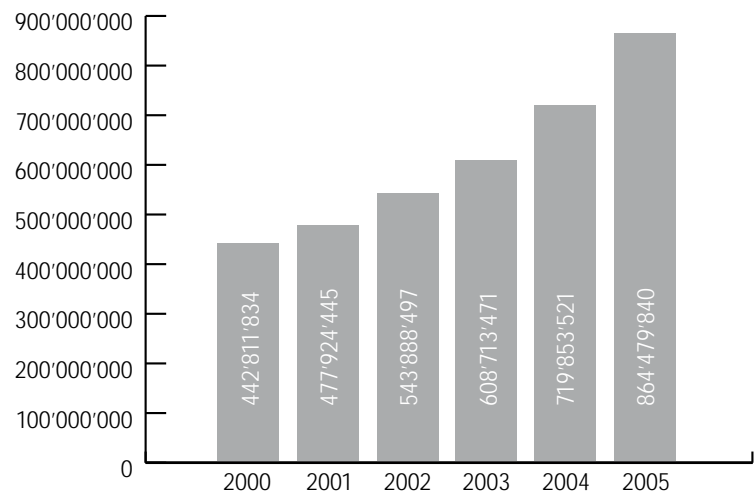
Entwicklung Altersgutschriften 2000–2005



Entwicklung Altersguthaben 2000–2005



Entwicklung Bilanzsumme 2000–2005



Wertentwicklung Fondsanteile 1990–2004

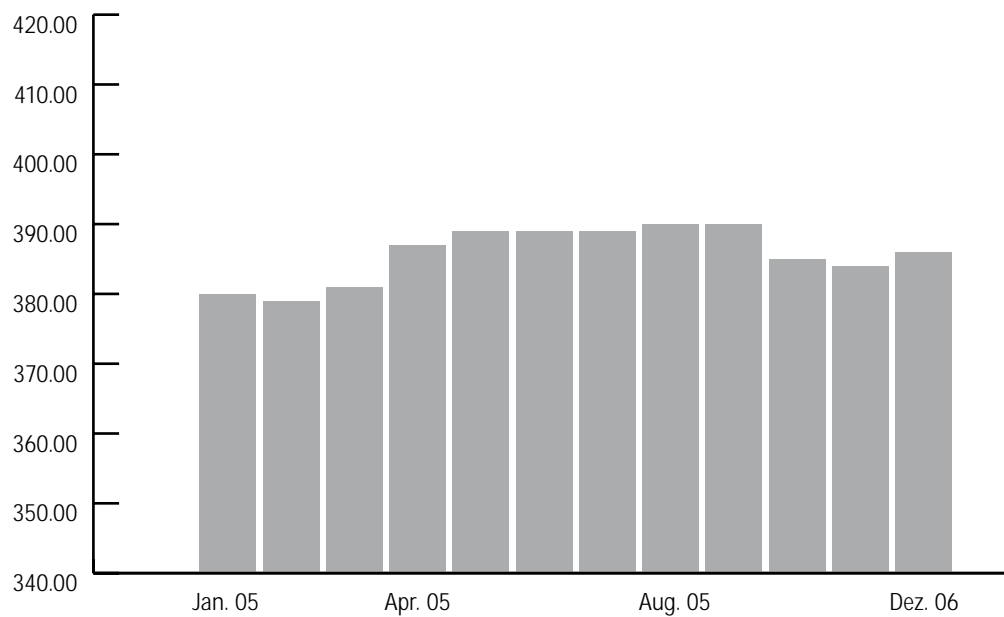
	Fonds 1	Fonds 3
31.12.1990	195.36	178.77
31.12.1991	209.94	197.13
31.12.1992	231.87	217.70
31.12.1993	257.83	250.51
31.12.1994	257.81	246.48
31.12.1995	283.44	274.86
31.12.1996	295.61	294.39
31.12.1997	308.91	322.68
31.12.1998	320.52	342.92
31.12.1999	313.71	366.54
31.12.2000	323.16	377.75
31.12.2001	334.09	356.89
31.12.2002	362.80	326.19
31.12.2003	367.71	352.05
31.12.2004	377.54	363.48

Wertentwicklung Fondsanteile 2005

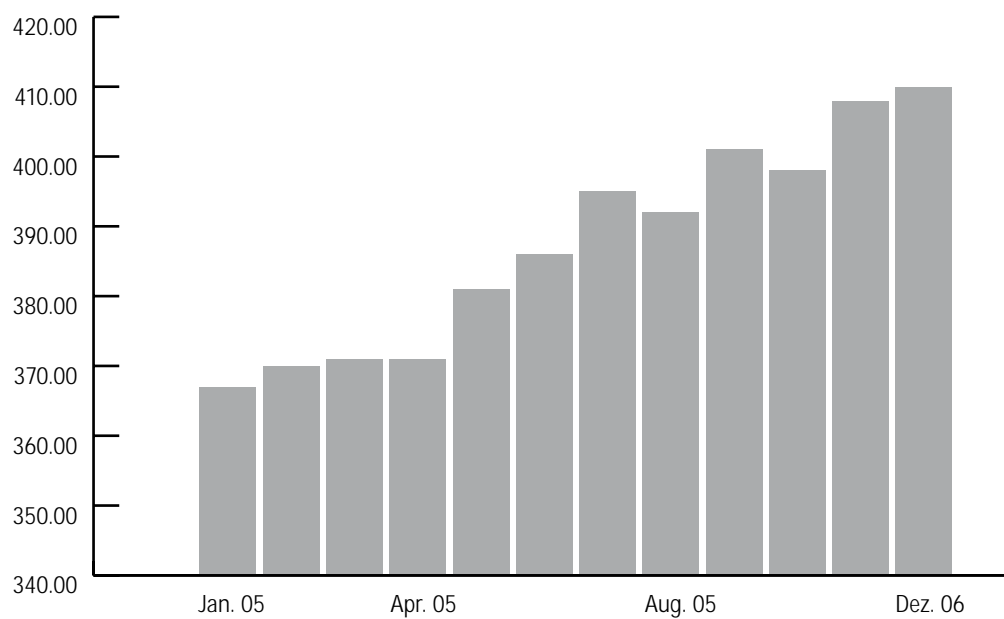
	Fonds 1	Fonds 3
Jan. 05	380.27	368.88
Feb. 05	379.25	370.43
Mär. 05	380.51	371.75
Apr. 05	384.46	371.89
Mai 05	386.28	382.26
Jun. 05	386.66	387.61
Jul. 05	386.73	395.58
Aug. 05	387.51	393.06
Sep. 05	387.35	402.12
Okt. 05	383.95	398.52
Nov. 05	383.43	408.57
Dez. 05	385.47	408.57

Veränderung 2005:
(nach Verwaltungskosten)

Fonds 1: +2.10 %



Fonds 3: +13.91 %





Pro Medico Stiftung
Uraniastrasse 12
Postfach 6190
8023 Zürich
Telefon 044 213 20 60
Fax 044 213 20 70
www.promedico.ch